

LiBK

Lehrer im Berufsfeld Körperpflege

powered by
TOP HAIR

Wir sehen
uns hier:
1.+2. April
2023

TOP HAIR
DIE MESSE

Düsseldorf

Ausgabe 1
1. April
2023

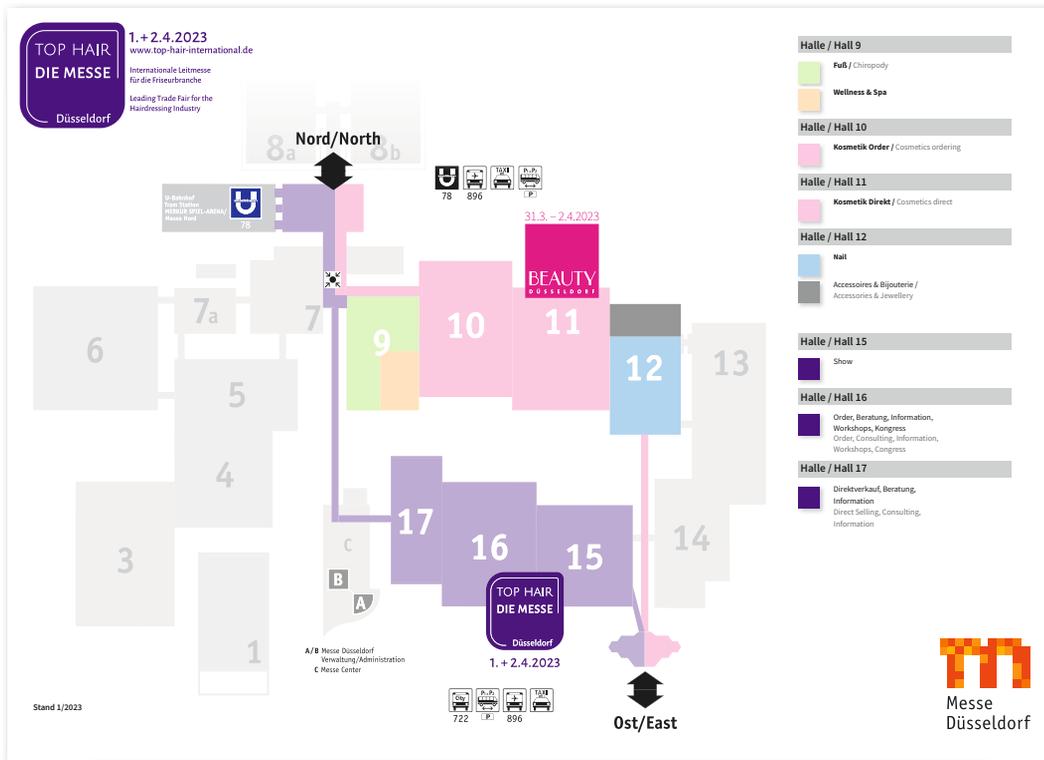
Inhalt

Editorial Austausch ist wichtig	S. 3
Termine & News Ehrung für Alois Vogt	S. 4
Nachruf Klaus Neugebauer	S. 5
Sachsen-Anhalt HairGames in Erfurt	S. 6
Nordrhein-Westfalen Erasmus-Projekt	S. 8
Fachdidaktischer Impuls Sprachsensible Digitalisierung	S. 10
Berufsfeldforum Impulsvorträge in Hessen	S. 14

Auf einen Blick

THE PLACE TO BE.

Die Messe Düsseldorf ist am 1. + 2. April der Treffpunkt der Coiffeur- und Beauty-Community.



Veranstalter:

Messe Düsseldorf GmbH & TOP HAIR International GmbH

Ort:

Hallen 15 – 17

Eingänge:

Nord und Ost

Öffnungszeiten:

Samstag, 1.4.2023: 12 – 20 Uhr

Sonntag, 2.4.2023: 9 – 18 Uhr

Parken:

Parkplatz P1

Besucher-Service:

+49 211 45 60-76 15

top-hair-international.de/1130

Tickets:

Tageskarte (online) € 78

Tageskarte (vor Ort) € 85

All-in-one-Ticket

Ein Ticket für beide Event-Highlights der Beauty- und Coiffeurbranche.

Zwei Messen und alle Highlights zu einem Preis – mit Ihrem TOP HAIR-Ticket:
Eintritt ab € 78 inkl. Fachprogramm

Buchen Sie jetzt Ihr Ticket:
top-hair-international.de/tickets



1. + 2.4.2023



31.3. – 2.4.2023

Mit Ihrer Eintrittskarte zu **TOP HAIR – DIE MESSE**, der Leitmesse der Coiffeurbranche, haben Sie Zugang zum gesamten Angebot der Messe mit allen Shows, Vorträgen und Workshops.

top-hair-international.de
#tophairmesse

Zusätzlich können Sie mit diesem Ticket auch die parallel stattfindende **BEAUTY DÜSSELDORF** besuchen und sich auf der Leitmesse für Kosmetik, Nail, Fuß, Wellness & Spa über Trends, Innovationen und neue Produkt-Highlights in der Beauty-Branche informieren.

beauty.de
#weareBEAUTY

Holen Sie sich die Messe-App für Ihre Planung:





Bundeskongress 2022 – der LiBK-Vorstand: Ulf Pingel, Isabell Feigel, Alois Vogt, Eva Beecker, Alexandra Masuck, Tilo Hartig (v.l.)



Auf den Austausch kommt es an

Im Rahmen meiner Vorstandstätigkeit durfte ich im Februar zum Obermeisterseminar der Friseure nach Hamburg fahren. Diese Veranstaltung bietet Friseurinnen und Friseure eine exzellente Möglichkeit, sich fortzubilden und sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in ihrer Branche zu informieren, und dieses Mal ganz ohne Maske, ungewöhnlich, aber auch schön, ein weiterer Schritt in die Normalität.

ZV-Präsidentin Manuela Härtelt-Dören eröffnete das Tagungswochenende und stellte einen detaillierten Fünf-Punkte-Plan für die Zukunft des Friseurhandwerks vor. In der anschließenden Talkrunde moderierte newClips-Chefredakteur Tobias Klumpp unterhaltsam zum Thema „Zukunft Friseurhandwerk“. Der Podcaster und Friseurunternehmer Sebastian Jödicke stellte seine freien Podcasts vor, die ich sehr empfehlen kann, und referierte zum Thema „Was machen erfolgreiche Friseure anders?“. Thomas Ferring von der Firma Time Globe berichtete zum Thema „Digitale Lösungen für den Salon“. In der darauffolgenden Mode-Präsentation wurden die inspirierenden neuesten ZV-Frisurentrends für Frühjahr/Sommer 2023 gezeigt. Der WDR-Redakteur und ARD-Korrespondent für Wirtschaft und die USA, Ulrich Ueckerseifer, stellte mit einem Wirtschaftsausblick für 2023 eine besondere Bezugnahme zum Fachkräftemangel im Handwerk her. Abschließend referierte Friseurunternehmer Guido Paar in seiner uns bekannten anregenden Art und Weise zum

Thema „Wie werde ich mit meinem Salon zur Marke?“ und machte den Teilnehmern bewusst, dass eine klar formulierte Unternehmensphilosophie und deren glaubhafte Umsetzung heutzutage unumgänglich ist.

Auch für uns Friseur-Lehrkräfte gibt es über den LiBK immer wieder die Möglichkeit, unser Wissen auf den neuesten Stand zu bringen und es an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Neben den Fortbildungen auf Landesebene laufen derzeit die Vorbereitungen für unseren nächsten Kongress 2024 in Niedersachsen auf Hochtouren. Dieser Kongress bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Branche zu informieren. Die Referenten sind ausgewiesene Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung gerne an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiter. Der Bundeskongress bietet nicht nur eine hervorragende Möglichkeit zur Weiterbildung, sondern auch zum Networking und zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Branche. Sie können sich inspirieren lassen, neue Kontakte knüpfen und Ihr Wissen vertiefen. Daher würde ich Ihnen raten, das Wochenende um Christi Himmelfahrt (9.5.2024) schon einmal vorzumerken.

Alexandra Masuck

Impressum

Herausgeber:

Lehrer im Berufsfeld Körperpflege, offizielles Organ des Bundesverbandes der Lehrer im Berufsfeld Körperpflege e. V. (LiBK); erscheint zweimal jährlich digital

TOP LiBK-Redaktion:

Isabell Feigel, Gräfeinstr. 15, 06110 Halle/Saale

T: (03 45) 2 94 22 49

E-Mail: Isabellfeigel@libk.de

Verlag/Anzeigenverwaltung/

Herstellung/Vertrieb:

TOP HAIR International GmbH, Medienplatz 1, 76571 Gaggenau, T: (0 72 25) 9 16-300, F: (0 72 25) 9 16-305, E-Mail: info@tophair.de

Redaktion: Barbara Rimmele

Chefredaktion: Dr. Rebecca Kandler

Grafik: w&co MediaServices München GmbH & Co KG, Charles-de-Gaulle-Str. 8, 81737 München

Anzeigen-/Marketingleitung:

Nicole Reichert

Titelfoto:

Egbert Krupp

**Redaktionsschluss für die TOP LiBK 2/23:
29. September 2023**

April 2023

**31.03. – 02.04.2023 Düsseldorf
BEAUTY**

Fachmesse für Kosmetik, Nail,
Fuß, Wellness & Spa, parallel zur
TOP HAIR – DIE MESSE
www.beauty.de

**01. + 02.04.2023 Düsseldorf
TOP HAIR – DIE MESSE**

Leitmesse für die Friseurbranche
Programm: www.tophair.de/messe
Tickets: www.top-hair-international.de

**01.04.2023 Düsseldorf
TOP SALON – THE CHALLENGE**

Preisverleihung des unabhängigen Businesspreises
an die besten Salons in DACH
www.tophair.de/top-salon-23

**01.04.2023 Düsseldorf
GLORIA – DEUTSCHER
KOSMETIKPREIS 2023**

Auszeichnung der besten Kosmetikstudios im
Rahmen der BEAUTY Düsseldorf
www.kosmetik-international.de

Juli 2023

**01. + 02.07.2023 Hannover
COSMETICA HANNOVER**

Fachmesse für Kosmetik, Nails, Fußpflege,
Permanent-Make-up, Wellness und Accessoires
www.cosmetica.de

September 2023

**16. + 17.09.2023 Wiesbaden
COSMETICA WIESBADEN EXKLUSIV**

Fachmesse für Kosmetik, Nails, Fußpflege,
Permanent-Make-up,
Wellness und Accessoires
www.cosmetica.de

Oktober 2023

**14. – 16.10.2023 London (GB)
SALON INTERNATIONAL**

Internationale Fachmesse für Friseure
saloninternational.co.uk

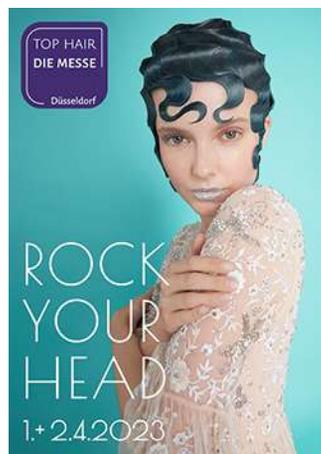


Fotos: Isabel Feigel

Ende Februar hatte der Landesverband Bayern ein Treffen. Alois Vogt (links) wurde zum neuen Ehrenvorsitzenden gewählt. Die Urkunde überreichte Tilo Hartig. Außerdem fand eine Fortbildung zum Calligraphy Cut mit Frank Brommann statt (Bild rechts).

1.& 2. April 2023 in Düsseldorf

Größte Fachmesse der Friseurbranche



Die TOP HAIR Düsseldorf ist die größte Fachmesse der Friseurbranche im deutschsprachigen Raum. Eine Kombination aus Fachmesse, Shows, Workshops, Kongress und zugleich eine unverzichtbare Kontaktbörse. Neben haarkosmetischen Produkten und Zweithaar finden Friseur*innen zudem Werkzeuge, Tools und Berufsartikel jeglicher Art. An den Einrichtungsständen kann man sich inspirieren lassen, in neuen Schneidesesseln Platz nehmen oder innovative Massagesessel für den Waschbereich im Salon testen.

Auf der Kongressbühne: Heiko Schneider und Anja Jenke, Daniel Golz, Lars Nicolaisen, Anja Förster, Babett Mahnert, Dr. Michael

Despeghele, Nicole Brandes sowie Caroline Krüll und Cenk Yesil.

Auf der Showbühne u.a.: Patrick Cameron, Lucian Busuioc, Allilon für Davines, Babyliss Pro und Chris Appleton sowie Kevin Boon, Josh Lamonaca und Detlef D! Soost.

Auf den Workshopbühnen u.a.: Keller the school, Stefan Taucher, Mike Karg oder Tarik Ari, Marco Arena und Daniel Golz, Florian Auzinger, Kertu und Wella.



Abschied von Klaus Neugebauer



Begrenzt ist das Leben - doch unendlich die Erinnerung an einen bedeutenden Menschen, an unseren großartigen Kollegen und Freund Klaus Neugebauer, der am 16. Januar 2023 im Alter von 77 Jahren in seinem geliebten Oldenburg verstarb.

Hier hatte er seinen Lebensmittelpunkt, hier arbeitete er als anerkannter Fachmann und allseits beliebte und erfolgreiche Lehrkraft für das Friseurhandwerk an der

FACHLEHRANSTALT OLDENBURG – für Friseure und Kosmetiker e.V.

Schon Mitte des vorigen Jahrhunderts gründeten engagierte Fachlehrer des Friseurhandwerks unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Hans Lehmborg, Frankfurt, eine sog. Dachorganisation. Mit Unterstützung großer Unternehmen der kosmetischen Industrie trafen sich die im körperpflege-rischen Bereich unterrichtenden Berufsschullehrer aus der ganzen Bundesrepublik zum Erfahrungsaustausch über pädagogische und fachwissenschaftliche Zusammenhänge sowie Lehrplaninhalte. So entstand der BUNDESVERBAND DER LEHRER IN FRISEURKLASSEN – Berufsfeld KÖRPERPFLEGE.

Im Jahre 1980 findet in Wiesbaden die satzungsgemäße Jahreshauptversammlung des BUNDESVERBANDES mit Vorstandswahlen statt. Aus Niedersachsen kommen 2 Delegierte, u.a. auch Klaus Neugebauer. Seither ist Klaus zunächst Archivverwalter, später übernimmt Klaus für 30 Jahre als Vorstandsmitglied das Referat Rechnungswesen. Dem Vorstandsteam gehörten als Referatsleiter an: Barbara Wagner, Suhl; Herbert Kniest, Sindelfingen; Dieter Lück, Lohfelden; Klaus Neugebauer, Oldenburg, und Friedhelm Kuhfuß, Nürnberg. Dieser Freundeskreis Bundesverband hat bis

heute Bestand. Als Klaus Neugebauer im Dezember 2010 aus Altersgründen sein Amt aufgibt war er bis dahin das am längsten amtierende Vorstandsmitglied im Bundesverband..

„Lieber Klaus, du bist an allen vorbeigezogen, wir freuen uns mit dir, dass du alle schwierigen Klippen bravourös umfahren und damit dem Bundesverband zu großer Anerkennung verholfen hast“, habe ich ihm damals zugerufen. Dein großartiger Humor, um nur einige Eigenschaften zu nennen, du warst witzig, schlagfertig, trocken norddeutsch und sehr kreativ sowie immer äußerst korrekt und zuverlässig.

Wir haben seither unsere Freundschaft auf die Ehepartner ausgedehnt, ohne deine liebe Margot, lieber Klaus, wären wir nur halb so kreativ, nur wenig flexibel und nur geringfügig locker bei unseren Aktivitäten. Wir lernten bei unseren Treffen in Oldenburg u.a. das wunderschöne Oldenburger Schloss kennen, kosteten beim „Spieker“ die Aale und wurden im Schulmuseum auf historischen Bänken von einer echten Lehrerin zurechtgewiesen oder auch mal in die Ecke gestellt.

Gern denken wir an diese erzieherischen Momente zurück.

Aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach kommt am Anfang eine Botschaft, die unseren lieben Klaus in seiner ganzen Persönlichkeit widerspiegelt: Sie lautet: „... Lasset das Zagen, verbannet die Klage. Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“

Ich denke, du, lieber Klaus, hast diese Botschaft gelebt, sie hat dich geprägt und begleitet, denn dein Frohsinn und deine Zuversicht entsprangen einer tiefen inneren Sehnsucht nach Lebensmut und freundschaftlich fröhlicher Geborgenheit.

Ja, und deine liebe Margot hat dich nicht nur begleitet, ihr wart darüber hinaus ein „Herz und eine Seele“. Lieber Klaus, du bleibst unvergessen.

Friedhelm Kuhfuß

Anzeige

GOOD VIBES

10% RABATT
mit Rabattcode **AZUBIT0**
Auf alle Basics Sets im **JAGUAR** online shop

BASIC SETS
JAGUAR

WWW.JAGUAR-SOLINGEN.COM

Hairgames 2022 in Erfurt

Erfolg für Isabell Feigels Auszubildende Jette Klauß



Fotos: Isabell Feigel, Jette Klauß

Isabell Feigels Auszubildende Jette Klauß (2. AJ) nahm am Wettbewerb teil und gewann in der Kategorie „Girls Longhair Up-Do“ den ersten Preis in der Mitteldeutschen und Deutschen Kategorie.

Nach drei Jahren zwangsbedingter Pause sind in Erfurt auf der Fachmesse StyleCom im Kampf um den heiß begehrten Titel „hairGAMES Champion 2022“ kreative Friseurinnen und Friseure zusammengekommen, um auf großer Bühne und vor begeistertem Publikum ihre handwerklichen Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) und der Landesinnungsverband der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt haben die Deutschen und Mitteldeutschen Meisterschaften durchgeführt. Mit dem Veranstaltungsformat „StyleCom“ kombinierte die Messe Erfurt Fachausstellung mit Shows, Loungetreffen und Workshops rund um aktuelle Hairstyles und Beautytrends.

Bei den Meisterschaften wurde neben der besten Friseurin oder dem besten Friseur auch die bzw. der beste Auszubildende gesucht und gefunden. Auf Zeit kreierten die hairGAMER am Samstag/Sonntag ihre Wettbewerbslooks und bewiesen absolutes Know-how in Sachen Schnitt, Farbe und Styling. Neben den Präsentationen der Friseurtrends und den unterschiedlichsten Bühnenshows, konnten sich Besucher und Experten an den zahlreichen Ständen von speziellem Hairstyling und Techniken, aber auch verschiedenen Beautyprodukten und Looks inspirieren lassen. Neben den themenspezifischen Auftritten auf den Bühnen begeisterten Influencer das Publikum. Auftritte von Nicolette Vlogt, Maddy Nigmatullin, Maxim Giacomo und Nico Schwanz, bekannt als Sänger und Reality-Star aus „Ich bin ein Star – holt mich hier raus“ und „Big Brother“, bescherten der StyleCom spannenden Glam-Faktor.



Meine Auszubildende Jette Klauß (2. AJ) nahm am Wettbewerb teil und gewann in der Kategorie „Girls Longhair Up-Do“ den ersten Preis in der Mitteldeutschen und Deutschen Kategorie. Sie wird ausgebildet in einem Familienbetrieb in Wimmelburg in der Nähe von Eisleben. Der Chef hat selbst Wettkampferfahrung und im Unternehmen mit zwei Auszubildenden, vier Angestellten (eine Meisterin, drei Gesellinnen) und Chefin fühlt sich Jette wohl. Die Kundschaft nimmt auch weite Wege in Kauf und die Atmosphäre ist familiär. Es hat sie niemand zur Teilnahme gedrängt, aber Jette ist ehrgeizig, im Salon stehen die Pokale der früheren gewonnenen Leistungswettbewerbe und so reifte ihr Entschluss, teilzunehmen: „Ich wollte wissen, was ich kann. Was können die anderen, was ich noch nicht kann?“ Als der Entschluss gefallen war, begann die Vorbereitungsphase. Die Anmeldung erfolgte Ende Juli/Anfang August, so dass ihr ca. zwei Monate Vorbereitung blieben. Natürlich zusätzlich zur Ausbildung im Salon, zur Berufsschule, zu Lehrgängen und normalen Wochenenden. Die Unterstützung im Salon war wichtig.

Das angeregte Austauschen, Nachfragen und Tipps geben ist Motivation und hilft beim Durchhalten. Das Hochstecken ist ihr Ding, hat ihr immer schon Spaß gemacht und ist natürlich auch die Wahlqualifikation, aber ein Wettbewerb ist Anreiz, zu testen, wie weit man gehen kann. Die letzten vier Wochen sind intensiv in der Vorbereitung. Auch die Familie ist eingespannt und hilft mit beim Basteln des Haarschmucks, der „Kleidung des Mediums“ etc. Jette ist vor dem Wettkampf „relativ entspannt. Das konnte ich so gar nicht von mir.“ Die Messeatmosphäre hat ihr gefallen. Als es dann ernst wird, ist die Aufregung natürlich da! Aber die Vorbereitung zahlt sich aus: „Als es losging, war das aber weg. Man war so drin ...“ Sie wird die Beste und gewinnt in beiden Kategorien! Die Freude war riesig, auch bei ihrem Salonteam, und die neuen Pokale schmücken und ergänzen die Vitrine im Salon. Auch ihre Kundinnen und Kunden fieberten mit und freuen sich über Jettes Erfolg.

Sie ist eine junge, erfolgreiche, dynamische und selbstbewusste Frau, die ihre Leidenschaft zum Friseurhandwerk geführt hat, und die dort ihre Zukunft sieht. Jette ist eine Auszubildende, wie wir sie uns wünschen. Aktuell bereitet sie sich auf die GP1 vor. Was sind ihre Zukunftsvorstellungen und Wünsche?

Jette ist überzeugt vom dualen System der Berufsausbildung, obwohl das Wegfallen von Berufsschulstandorten für sie einen enormen zeitlichen Aufwand bedeutet. Sie wünscht sich eine Verzahnung von Praxis und Theorie und stellt sich im Anschluss an die Gesellenprüfung nach 1 bis 2 Jahren praktischer Erfahrung die Meisterprüfung vor. Ihre Familie hat sie nach anfänglicher Skepsis bereits überzeugt. Was sie sich für die Zukunft wünscht? Eine Aufwertung des Friseurhandwerks, mehr Praktikumsplätze für junge, interessierte Schüler und Schülerinnen, engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder, flexiblere Arbeitszeiten. Ich bin überzeugt, dass Jette später eine inspirierende Ausbilderin wird und wünsche mir mehr Auszubildende wie sie.

Text: Isabell Feigel



Isabell Feigel (rechts) beim Erfahrungsaustausch mit Sandra Säger und Frank Ralfs von Goldwell/Kao.



Anzeige

Haargenau antworten



Friseur/Friseurin
Teil 1 – Gesamtkurs



Friseur/Friseurin
Teil 2 – 5 Prüfungskurse

Der Gesamtkurs Teil 1 beinhaltet über **440 Aufgaben**, gegliedert in **9 Übungs- und Prüfungssimulationen** zur optimalen Prüfungsvorbereitung auf die **Abschlussprüfung Teil 1 zum Friseur/zur Friseurin**. Die Fragen sind angelehnt an die Vorgaben der HK-Abschlussprüfungen. Für den **zweiten Teil der Prüfung** stehen **fünf Einzelkurse** zur Verfügung.

Jahreslizenzen ab € 3,30

www.europa-lehrmittel.de/koerperpflege



Erasmus+ Austausch deutsch-französischer Azubis im Friseur-Handwerk

Berufskolleg am Eichholz



Mit Übersetzungs-App, ein bisschen Mut und der eigenen Schere im Gepäck haben sich drei Auszubildende im Friseurhandwerk für einen Austausch aus dem Hochsauerlandkreis auf den Weg nach Frankreich gemacht. Im Gegenzug kamen französische Auszubildende in den HSK, ebenfalls mit dem Ziel, voneinander zu lernen. Das Fazit der Beteiligten am deutsch-französischen Austauschprojekt fällt trotz einiger Hürden durchweg positiv aus.

„Seit Langem habe ich nicht mehr so viel gelacht, wie in den letzten zwei Wochen“, so das Resümee von Franco Falcone, einem am Projekt beteiligten Ausbilder. In seinem Friseurbetrieb hat er französische Auszubildende aus Mulhouse/ Elsass zur beruflichen Mobilität beschäftigt, aber auch zeitgleich seine Auszubildende nach Mulhouse entsandt. Erstmals - pünktlich zum 60-jährigen Jubiläum des Élysée-Vertrags am 22. Januar - haben sich zeitgleich sechs französische und drei deutsche angehende Friseurinnen auf den Weg gemacht, um im jeweilig anderen Land ihre beruflichen Kompetenzen zu erweitern. Sie haben in dieser Zeit einen Einblick in die unterschiedlichen Ausbildungssysteme und Arbeitsweisen gewinnen können. Aber auch der interkulturelle Austausch und die Einsicht, dass Fremdsprachenkenntnisse sehr hilfreich sind, haben sich verfestigt. „Denn ohne Übersetzungs- Apps wären alle am Austausch Beteiligte recht schnell sprachlos gewesen“, sagt Valentina Richter, eine der drei Auszubildenden, die von deutscher Seite an dem Austausch teilnehmen konnte.



Zusammen mit Loredana Campanile und Luise Grüterich wurde Richter in den ersten Tagen von ihrer Lehrerin Anja Griesche vom Berufskolleg am Eichholz begleitet, anschließend mussten die drei ihren Aufenthalt allein managen. Sie waren sowohl am französischen Pendant der deutschen Handwerkskammer (CFAA) als auch in drei Friseursalons tätig. Besonders ins kalte Wasser wurde Loredana Campanile geworfen, die direkt am ersten Tag in ihrem Gastsalon an einer Schulung zu neuen Farbtechniken teilnahm. „Wie aufregend, ein neuer Salon, fremde Kolleginnen, die fremde Sprache und dann auch noch direkt eine Schulung! Ich war ganz schön nervös“, gesteht die Auszubildende. Auch für die anderen beiden Auszubildenden lag die Messlatte hoch, sie nahmen an einem Schulungstag künftiger Friseurmeisterinnen am CFAA teil. Die übrige Zeit arbeiteten die Auszubildenden in unterschiedlichen Salons in Mulhouse weiter. „Die Kooperationspartner in Frankreich haben sehr unterschiedliche Salons ausgewählt und so eine gute Bandbreite des Berufsstands abgebildet“, sagt Anja Griesche.

Auch in der zweiten Woche wurden weitere Schulungstage für die Auszubildenden am CFAA angeboten. „Dies macht deutlich, wie unterschiedlich die Ausbildungssysteme sind, denn in Frankreich findet ein Großteil der praktischen Ausbildung an der Handwerkskammer statt und nicht wie in Deutschland in den Betrieben“, stellt Anja Griesche fest, die viele Partner ins Boot holen musste, ehe der Austausch stattfinden konnte. Da gab es zunächst die Anbahnung über EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Arnsberg, die Kontakt zur Handwerkskammer Dortmund aufbaute. Von dort wurde die Kooperation mit der CFAA in Mulhouse angebahnt. Anschließend mussten passende Betriebe in beiden Ländern gewonnen werden.

Die sechs französischen Auszubildenden und ihre begleitende Lehrerin wurden im Anschluss von ihren Gastgebern im Hochsauerlandkreis in Empfang genommen. Nach einem kurzen touristischen Programm, das durch Fachlehrerin Britta Schunck begleitet wurde und auch eine Orientierung darüber verschaffte, wie im Sauerland der ÖPNV funktioniert, ging es auch für die französischen Azubis in die Praxis. Sie nahmen an einem Haarschneideseminar am Berufsbildungszentrum in Arnsberg (BBZ) teil, arbeiteten in den Gastsalons Anna-Maria, Franco Falcone, Il figaro, besuchten den Unterricht am Berufskolleg am Eichholz und arbeiteten gemeinsam mit den Auszubildenden des zweiten Lehrjahrs an klassischen Frisier-Techniken. „Auch hier gab es die ein oder sprachliche Hürde, die aber mit Übersetzer-App und ab und zu auch mit Händen und Füßen schnell genommen wurde“, so Britta Schunck. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Lernaufenthalt in Arnsberg ab. Die Organisatorinnen des Berufskollegs dankten dabei allen Projektteilnehmern für die gute Zusammenarbeit und den Mut, sich in diesen nicht immer einfachen Zeiten für das Friseurhandwerk auf diese neue Erfahrung eingelassen zu haben. Ein weiterer Austausch – auch mit Ausbildern – sei nicht ausgeschlossen, denn Erasmus+ sei stets offen für alle in der Ausbildung beteiligten Akteure.

Text und Fotos: Anja Griesche



Hintergrundinformationen:

Auf der Homepage des Berufskolleg am Eichholz www.bkae.de und auch auf den Instagram-Kanälen der Beteiligten sind weitere Infos zu finden:

@BK_am_Eichholz, @gribkae, @piH, @francofalcone_hairdesign, @am.anna-maria, @bbzarnsberg

Erasmus+ Mobilität macht's möglich! Das Programm Erasmus+ bietet jungen Menschen in der Erstausbildung die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in Europa zu absolvieren. Berufsbildung - Erasmus+ (erasmusplus.de)
Ein Ziel ist es, perspektivisch 20% aller Auszubildenden während ihrer Ausbildung einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen.

Projektbeteiligte:

Kontaktanbahnung durch die EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Arnsberg, Kooperationspartner Handwerkskammer Dortmund/ Berufskolleg am Eichholz Arnsberg und Chambre de Métiers d'Alsace Mulhouse

Finanzierung/ Lernvereinbarung: Erasmus+ durch sequa gGmbH Bonn

Durchführende Akteure in Arnsberg: Salon Anna-Maria, Salon Franco Falcone, Salon Il figaro, Berufskolleg am Eichholz, BBZ Arnsberg

Durchführende Akteure in Mulhouse: Le salon COLORIOUS, Le salon BIOT, Le salon COIFFURAMA, CFAA Mulhouse

Sprachsensible Didaktisierung -

Vereinfachung und Optionierung von Sachtexten im Berufsfeld Körperpflege



Ines Oetzel

Einleitung

Ein zentrales Hilfsmittel für die Vermittlung und Bearbeitung von Lehrinhalten sind Lernmaterialien wie Arbeits- oder Informationsblätter und Sachtexte. Sie stellen

die materielle Basis des Lernens dar. Sie sind lehrergesteuerte oder schüleraktive Verfahren, die den Lehr-Lernprozess im Unterricht unterstützen sollen.¹ Folglich müssen Arbeitsblätter oder Informationstexte didaktisch begründet und zielführend sein².

Dabei müssen sie von den Lehrkräften didaktisiert, ausgesucht und angeleitet werden. Allerdings müssen die Lernmaterialien nicht mehr nur didaktisch begründet werden, sondern auch sprachsensibel didaktisiert werden. Ausschlaggebend dafür ist die ansteigende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, die sich unter anderem durch Fluchthintergründe erklären lässt.

Besonders Berufsschulen erwarten zu jedem neuen Schuljahr eine hohe Zahl an Auszubildenden die es als sogenannte Seiteneinsteiger*innen hinsichtlich der Sprachvermittlung und Kommunikation nicht einfach haben. Um den Lehr-Lernprozess zu fördern, bedarf es somit einem sensiblen Umgang mit Sprache, der die Lehrkräfte vor eine neue Herausforderung stellt.³

Um auf die Relevanz eines sprachsensiblen Umgangs zu verweisen, sollen vorerst einige Stolpersteine, die den angehenden Friseur*innen im Schul- und Berufsalltag begegnen, dargestellt werden. Wertvolle Lesestrategien und Lesetrainingsmöglichkeiten, die zur Verbesserung des Textverstehens beitragen, sollen hier außer Acht gelassen werden, da im Folgenden die Relevanz sowie die Möglichkeiten hinsichtlich der Umsetzung einer sprachsensiblen Didaktisierung von Sachtexten im Fokus steht. Daher sollen Möglichkeiten zur Textvereinfachung zur Erleichterung des Textverstehens fokussiert⁴ und anhand eines Themasauszugs des Lernfeldes 10 veranschaulicht werden.

Sprachliche Hürden und Stolpersteine

Die Verknüpfung zwischen der Bildungssprache und der Alltagssprache stellt die Lernenden des Berufsfeldes Körperpflege vor eine große Herausforderung. Deswegen ist es wichtig, dass Lehrkräfte sich mit den Hürden und Stolpersteinen auseinandersetzen und sich bewusst machen, worin die Schwierigkeit besteht.⁵

Auf Text-, Satz- und Wortebene können zahlreiche Unklarheiten auftreten. Auf der Satzebene begegnen ihnen u.a. **Nominalstile** (z.B. Das Entspannen und Nacharbeiten mit dem Föhn), **Passivkonstruktionen** (z.B. „die Grundierung wird fixiert“) und **„Wenn-Dann-Verbindungen“** („Wenn der Pony im nassen Zustand geschnitten wird, dann kann er zu kurz werden.“).⁶ Auf der Textebene begegnen ihnen u.a. **Abbildungen** (Querschnitt der Haut, Schnitttechniken etc.) und **Bezeichnungen** (INCI-Deklarationen etc.). Erstere sind zwar wichtig, um Inhalte zu verdeutlichen, sollten allerdings bedacht eingebettet und erklärt werden, da sie ansonsten irreführend sein können. Auf der Wortebene werden die Lernenden u.a. mit **mathematischen Begriffen** (trapezförmig, addieren, Prozentangaben), **trennbaren** und **mehrdeutigen Verben** (herauswachsen, abrasieren; glänzen-Glanz geben; glänzen-gut sein), **Symbolen** (chemische Elemente oder Gefahrenhinweise), **zusammengesetzten Nomen** (Schläfentempel, Wuchsrichtung, Kammführungslinie) oder auch mit Wörtern **lateinischen Ursprungs** (Subcutis, Sulfur, Aqua) konfrontiert.

Gerade für die sprachunsicheren Schüler*innen sind o.a. Beispiele, „schwer zu greifen“. Das Unverständnis kann sie zunehmend verunsichern und sie beim Lernen hindern. Umso wichtiger ist es, dass Lehrkräfte entsprechend sensibel auf die Sprachbarriere reagieren. Schwere Begriffe sollten im Unterricht zwar aufgegriffen werden, allerdings ausführlich erklärt, beschrieben oder hergeleitet werden. Um die Lernenden weiter zu entlasten, können irreführender Begriffe oder Formulierungen vermieden werden oder mithilfe entsprechender Lehrmaterialien an sie herangetragen werden.

Zum Umgang mit Sachtexten

Wie bereits erwähnt, sind Lehrmaterialien in Form von Arbeitsblättern oder Informations-/Sachtexte im Schulunterricht allgegenwärtig. Letztere dienen nicht nur dem Fachlernen z.B. durch Entwicklung der Fachkompetenz, sondern sind parallel dazu selbst Lerngegenstand. Das bedeutet, dass sie zum Sprachlernen und zur Entwicklung von Lesekompetenzen beitragen. Um die Lese- und Sprachkompetenz fördern zu können, bedarf es einen speziellen Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht. Daher gilt es einerseits genau zu überdenken, welcher Text genutzt werden soll und ob dieser sprachlich geeignet ist sowie mit welcher Lesestrategie dieser bearbeitet werden soll. Andererseits muss überlegt werden, in welche Lernsituation die Lernenden gebracht werden sollen.⁷

Besonders Sachtexte aus Lehrbüchern werden für den Fachunterricht bevorzugt verwendet, da diese für das organisierte Lernen im Fach konzipiert worden sind. Für die Erarbeitung der Texte, bieten sich für die Lernenden zahlreiche Lesesituationen an, die von der Lehrkraft vorgegeben und mit einer spezifischen Absicht eingesetzt werden. Beispielsweise können Lesesituation in Form von Informationssuche durch selektives Lesen oder Inhaltsverstehen durch intensives Lesen, zur Inhaltsvermittlung und zur Lese- und Sprachkompetenz beitragen.⁸

Aufgrund der Stolpersteine und der Sprachbarrieren der Lernenden sollten Sachtexte sowie Informationsblätter und Arbeitsaufträge ausführlich auf eine Sprachsensibilität und Zugänglichkeit geprüft werden. Das heißt, dass Lehrkräfte genau überlegen sollten, welcher Text für welchen Zweck für die Klasse geeignet ist. Je nachdem können den Sachtexten Arbeitsaufträge beigefügt oder Lesestrategien empfohlen werden.

Da Sachtexte heutzutage nicht nur aus Lehrbüchern für den Unterricht verwendet werden, sondern im Zuge der Digitalisierung leicht aus dem Internet gezogen werden können, scheint es umso wichtiger, darauf zu verweisen, diese nach ihrer Beschaffenheit zu kontrollieren. Dabei gilt es zu überprüfen, ob der ausgewählte Text für die Lernenden zu lang, zu schwer oder zu kurz ist. Trifft eines da-

¹Vgl. <http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/methoden-werkzeuge>

²Vgl. Ebd.

³Vgl. Weyrauch, Sylvia: Stolpersteine deutscher Sprache für Seiteneinsteiger*innen; Fachdidaktik Körperpflege, 2021, S. 1.

⁴Vgl. Leisen, Josef: Der Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht, Online-Plattform für Literatur, S. 4 auf: <http://www.josefleisen.de/downloads/lesen/01%20Umgang%20omit%20Sachtexten%20-%20Leseforum%202012.pdf>.

⁵Vgl. Weyrauch, Sylvia: Stolpersteine deutscher Sprache für Seite-

neinsteiger*innen; Fachdidaktik Körperpflege, 2021, S. 1.

⁶Vgl. Ebd., S. 3.

⁷Vgl. Leisen, Josef: Der Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht, Online-Plattform für Literatur, S. 1 auf: <http://www.josefleisen.de/downloads/lesen/01%20Umgang%20omit%20Sachtexten%20-%20Leseforum%202012.pdf>.

von zu, so kann dieser von der Lehrkraft gekürzt und vereinfacht werden (Textvereinfachung).

Weiter gilt es zu kontrollieren, ob der Text sich als (sprachlich) ungeeignet oder als zu schwer erweist. In diesem Fall können Lehrkräfte den Text verwerfen und einen eigenen Text verfassen (Textoptimierung).⁹ Dies soll vorwiegend Texte betreffen, die selbst durch Lesestrategien und weiteren Hilfen nur schwer verständlich sind. Durch die Vereinfachung eines Sachtextes oder auch der Aufgabenstellungen soll verhindert werden, dass Lernende ein Misserfolg erleben. Misserfolgserlebnisse können sich besonders auf sprachschwache Schüler*innen negativ auswirken. Dies kann zu Folge haben, dass sie sich gegenüber der Arbeit mit Sachtexten völlig verschließen.¹⁰ Ein Blick in den Unterricht genügt, um zu sehen, wie leicht Lernende durch unübersichtliche Sachtexte oder Aufgabenstellungen demotiviert werden und sich überfordert fühlen.

Worauf man bei der Umsetzung einer Textvereinfachung und -optionierung achten sollte

Texte, mit denen sich Lernende auseinandersetzen, sollten optisch ansprechend sein und keine abschreckende Wirkung z.B. durch zu viel Text, auf diese haben. Daher sollten sie klar und transparent strukturiert sein, und ggf. mit Grafiken/Zeichnungen/Bildern visualisiert oder veranschaulicht werden. Inhaltlich sollten sie dabei das sprachliche Niveau der Lernenden angemessen herausfordern.¹¹ Vereinfachte Texte können sich positiv auf die Lernenden auswirken, bspw. dann, wenn sie ein Erfolgserlebnis verspüren, oder sogar motiviert werden mit einem Text zu arbeiten. Da die Lernenden die Inhalte besser verstehen und verarbeiten können, verstehen sie den Sinn des Gelesenen besser und benötigen weniger Hilfe der Lehrkraft. Durch Erfolg kann das Selbstvertrauen der Lernenden sowie selbstständiges Lernen gefördert werden. Optionale Bilder/Zeichnungen etc. können gleichzeitig dazu beitragen, den Inhalt zu verdeutlichen und dazu führen, dass dieser länger im Gedächtnis bleibt. Durch eine Optimie-

rung oder Vereinfachung eines Textes kann nicht nur ein positiver Lese-Lernprozess stattfinden,¹² sondern auch ein binnen-differenziertes Arbeiten ermöglicht werden.

Wie man Texte sprachsensibel didaktisieren kann

Aus dem Vorherigen geht hervor, weshalb eine sprachensible Didaktisierung relevant sein kann und worauf man bei der Umsetzung einer Textvereinfachung achten sollte. Daran anknüpfend werden im Folgenden Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, die als Anhaltspunkte für die Umsetzung dienen können.

Bezogen auf die Gestaltung der Form, können Überschriften markiert werden oder beigelegt werden. Um dem Text mehr Struktur zu geben, kann er auf Spalten aufgeteilt werden. Die Nummerierung von Textzeilen kann dazu beitragen, dass Lernende einen besseren Überblick bzw. Anhaltspunkt haben. Besonders wichtige Textabschnitte oder Merksätze sowie Schlüsselwörter können eingerahmt oder farblich hervorgehoben werden. Des Weiteren können unterschiedliche Schriftformen gewählt werden, um Schritte und Aufgabenstellungen voneinander abzugrenzen. Bezogen auf die Gestaltung der Schrift sollte man darauf achten, 'einfache' Sätze zu verwenden und auf und/oder-Verknüpfungen zu verzichten, da sie verwirrend wirken können. Wichtige Begriffe oder Fremdwörter können aufgegriffen werden, sollten jedoch erklärt werden oder durch begriffliche Herleitungen verdeutlicht werden (z.B. primär, sekundär, tertiär in der Farbenlehre). Besonders für das Verfassen von Lernaufgaben ist es sinnvoll und wichtig, diese durch Operatoren (Lesen, Markieren, Notieren, Gestalten, Präsentieren, Erklären) deutlich zu machen. Durch die Operatoren werden klare und unmissverständliche Aufgabenstellungen vermittelt.

Angeleitete „W-Fragen“ (wie, warum, wozu, weshalb) können den Lernenden dabei helfen, Aufgabenstellung besser und zielorientiert zu beantworten.

ten%20-%20Leseforum%202012.pdf.

⁸Vgl. Ebd. S. 2.

⁹Vgl. Leisen, Josef: Der Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht, Online-Plattform für Literatur, S. 4 auf: <http://www.josefleisen.de/downloads/lesen/01%20Umgang%20mit%20Sach->

texten%20-%20Leseforum%202012.pdf.

¹⁰Vgl. Ebd. S. 10.

¹¹Vgl. Ebd. S. 11.

¹²Vgl. Leisen, Josef: Der Umgang mit Sachtexten im Fachunterricht, Online-Plattform für Literatur, S. 13 auf: <http://www.jose->



Alle Artikel
Made in
Germany

Edelstahl
20 Jahre
Garantie

Fragen Sie bei Ihrem
Fachgroßhändler
nach dem großen
Kopfhalter-Programm von

STERN®

28205 Bremen • Hamburger Str. 43

Telefon 0421/498067

Fax 0421/498069



Lernfeld 10: Hände und Nägel pflegen und gestalten
Aufgabe: Erstellen eines Plakates

Ausführen
Aufgabe: Erstellen eines Plakates
 Geben Sie die Informationen der Nagelanomalie auf einem Plakat wieder. Sie sollen dies in Absprache der Klasse vorstellen.
 50 Minuten

Was ein Plakat ausmacht:

Plakate, Wandtafel- oder Pinnwände eignen sich besonders gut, um Ergebnisse festzuhalten und zu veranschaulichen. Dazu müssen Plakate entsprechend gestaltet werden: Ein Plakat sollte die Aufmerksamkeit der Betrachter/innen steigern und dabei die Wesentlichen Informationen beinhalten. Dabei soll bewirkt werden, dass diese die Inhalte möglichst im Gedächtnis behalten und ggf. zu Diskussion anregen. Deswegen sollte darauf geachtet werden sich nur auf wichtige Informationen zu fokussieren. Bei der Gestaltung eines Plakates sollte die Überschrift gut gewählt werden und die Schriftgröße dem Plakat angepasst sein. Ihre Aussagen können dabei farblich oder durch Symbole hervorgehoben werden. Sie können Bilder, Grafiken oder Zeichnungen dem Plakat hinzufügen.

Lernfeld 10: Hände und Nägel pflegen und gestalten
Aufgabe: Erstellen eines Plakates

Ausführen
Aufgabe: Erstellen eines Plakates
 Schritt 1: **Erstellen** Sie in Partnerarbeit ein Plakat zu Ihrer Nagelanomalie!
 Schritt 2: **Präsentieren** Sie im Anschluss Ihr Plakat vor der Klasse!
 50 Minuten

Wie gestaltet man ein Plakat?

1. Ein Plakat braucht eine Überschrift!
2. Ein Plakat sollte übersichtlich sein!
3. Ein Plakat sollte die passende Schriftgröße haben, da es aus der Entfernung noch lesbar sein sollte!
4. Ein Plakat sollte für Aufmerksamkeit sorgen - Bilder und Zeichnungen können dazu beitragen, dass Ihr Plakat ins Auge fällt und im Gedächtnis bleibt!

Wozu dient ein Plakat?

Plakate sollen die Aufmerksamkeit steigern!
 Plakate sollen nur das Wichtigste beinhalten!
 Plakate dienen als Überblick über eines Themas!

Beispiel eines Plakates

3

Abbildung 2&3: Vereinfachter Arbeitsauftrag und Sachtext, Auszug aus Lernjournal FR Klasse der Oberstufe, LF 10. Links vorher/Rechts nachher.

Um die Lernenden „an die Hand zu nehmen“, sollten größere Aufgaben auf kleine Schritte aufgeteilt werden (siehe Abbildungen 2&3).

Grundsätzlich ist jedoch zu empfehlen, die Arbeitsaufträge z.B. Arbeitsblätter oder die Sachtexte/Informationstexte mit der Klasse vorab im Plenum zu besprechen. Dabei kann die Aufgabenstellung genau erklärt werden und Fragen vorab beantwortet werden. Zielgerichtete Fragen (z.B. „Können Sie sich vorstellen, was Nagelanomalien sein könnten? Was könnte ‚abnormal‘ bedeuten? Was bedeutet in diesem Zusammenhang ‚normal‘? Haben Sie bereits optische Veränderungen auf Ihrem Nagel beobachten können?) können das Vorwissen der Lernenden aktivieren und dazu beitragen, dass sie sich unbekannte Begriffe eigenständig oder im Plenum versuchen herzuleiten.¹³

Lernfeld 10: Hände und Nägel pflegen und gestalten
Aufgabe: Planen und Gestalten eines Plakates

Informieren
Aufgabe A: Informieren über eine Nagelanomalie
 Schritt 1: **Informieren** Sie sich über eine Nagelanomalie, indem Sie sich dem Text gründlich durchlesen.
 Schritt 2: **Markieren** Sie im Text die wichtigsten Punkte über die Nagelanomalie.
 Schritt 3: **Notieren** Sie sich kleine Notizen.
 Wichtige Punkte die auf dem Plakat sein sollten:
 - Was heißt Nagelanomalie handelt es sich?
 - Beschreibung der Nagelanomalie
 - Wie kommt es zu einer Nagelanomalie?
 - Ist eine medizinische oder eine kosmetische Nagelanomalie?
 - Was kann man gegen die Nagelanomalie machen?
 15 Minuten

Lernfeld 10: Hände und Nägel pflegen und gestalten
Aufgabe: Planen und Gestalten eines Plakates

Planen und Entscheiden
Aufgabe B: Plakat planen und besprechen
 Schritt 1: **Besprechen** Sie zusammen, welche Informationen für das Plakat relevant sind.
 Schritt 2: **Planen** Sie zusammen, wie Sie Ihr Plakat gestalten wollen.
 5 Minuten

Abbildung 1: Beispiel eines Arbeitsauftrags mit Operatoren und Grafiken, Auszug aus Lernjournal FR-Klasse der Oberstufe, LF 10.

Zusammenfassung und Ausblick

Gerade an Berufsschulen ist eine sprachliche Heterogenität zu beobachten. Fachliche Begriffe und sprachgebräuchliche Formulierungen, die das Berufsfeld mit sich bringt, werden zu Stolpersteinen, die schwerwiegende Folgen haben können. Lehrkräfte sollten genau darauf sensibilisiert werden und versuchen, die Lernenden durch unterschiedliche Methoden zu entlasten. Lesestrategien, sprachensible Texte und eine ‚sprachfreundliche‘ Kommunikation sind nur einige Methoden, um Lernende zu entlasten und die Lernerfolge zu fördern. Um den Lese-Lernprozess fördern zu können, sollten Sachtexte auf ihre Zugänglichkeit überprüft werden und ggf. vereinfacht werden. Des Weiteren bietet eine Textvereinfachung und

-optionierung im gleichen Zuge die Möglichkeit, Sachtexte zu modifizieren. Die Tatsache, dass Schulbücher der Berufsschule im Berufsfeld Körperpflege nicht staatlich geprüft und aktualisiert werden, erlaubt die logische Schlussfolgerung, dass veraltete Bücher im Umlauf sind.¹⁴ Aufgrund der ‚schlechten Alterung‘ der Schulbücher beinhalten diese dann veraltete Sachtexte (die u.a. nicht genders) und schlecht erkennbare oder veraltete Abbildungen (siehe Abbildung 6).

flisen.de/downloads/lesen/01%20Umgang%20mit%20Sachtexten%20-%20Leseforum%202012.pdf.

¹³Vgl. Neff, Bernadette/ Moser, Karin: Texte didaktisieren leicht gemacht - Ein Arbeitsinstrument für Lehrpersonen; Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich MGZ; Baugewerbliche Berufsschule

Zürich BBZ, 2013, S. 4.

¹⁴Vgl. https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/5/file/Wiater_Schulbuch.pdf, S. 2.

1.2 Nagelschäden und Nagelanomalien

Die „Schädigungen und Anomalien der“ Nagelplatte können auf Veranlassung beruhen. Sie können aber auch durch Krankheiten, Entzündungen, Disproportionen, mechanische oder chemische Schädigungen verursacht sein. Geländereis-Spülen für Inkontinenz sind der Nagelplatte und die Nagelbahn. Hier können Verletzungen sehr leicht schmerzhaft Entzündungen verursachen. Viele Nagelschäden ergeben sich auch, wenn durch Schlag oder Einklemmen die Nagelplatte verletzt wird.

Weiße Flecken werden auf Laktin-Schlüsse (wischen den verhornten Zellen der Nagelplatte zurückgeführt. Dazu kann es durch Beschädigungen der Nagelplatte kommen, etwa beim Zurückschreiben oder Einreiben der Nagelbahn mit scharfen Metallgegenständen.

Brüchigkeit oder Erweichung der Nägel sind besonders häufige Störungen. Sie können als Begleiterscheinungen verschiedener Krankheiten oder als Nebenwirkungen bestimmter Medikamente auftreten. Ernährungsmängel und Stoffwechselstörungen können als Ursachen ebenfalls in Frage.

Auch „Ausläugen“ durch Weichmittel (bei Freiarbeit) oder andere starke ethische oder hornlösende Chemikalien (z. B. Wasch- und Putzmittel) kann die Nagelplatte dünn und weich oder auch spröde und brüchig machen. Wenn die Hände häufig solchen Mitteln ausgesetzt sind, sollten die Nägel durch Eincremen und Lacken (auch unter der Nagelplatte) geschützt werden. Bei weichen Nägeln empfiehlt sich die Anwendung eines Nagelhärters.

Querfalten in der Nagelplatte können als Folge einer Schädigung der Nagelplatte durch scharfe Gegenstände oder auch durch unangemessenen Umgang mit Nagelkaterlösern auftreten. Auch unregelmäßiges Wachsen der Nagelplatte infolge gesundheitlicher Störungen kann als Ursache nicht ausgeschlossen werden.

Längsfalten in der Nagelplatte kommen bei älteren Menschen vor. Sie entstehen bei unregelmäßig ausgebildeter Papillarschicht des Nagelbettes.

M Weiche und brüchige Nägel sowie Entzündungen im Nagelbereich können Folgen schädlicher äußerer Einflüsse, aber auch unangemessener Nagelpflege sein.

Abbildung 6: Auszug eines Fachkundebuchs von 2001.

Gerade im Bereich der Körperpflege kommt es oft zu neuen Entwicklungen, Produkten oder Färbetechniken. Eine sprachensible Didaktisierung durch Textvereinfachung oder -optionierung dient folglich nicht nur der Förderung des Lern-Lehrprozesses, sondern bietet auch die Gelegenheit, Sachtexte zu aktualisieren und zu modifizieren. (siehe Abbildungen 4 & 5).



Abbildung 4&5: Vereinfachter und modifizierter Sachtext zum Thema Nagelanomalien. Links vorher/rechts nachher.

Literatur

Dormann, Markus: Wertschätzende Kommunikation in Schüler-Lehrer-Konflikten; Technische Universität München; Fakultät TUM School of Education, 2019.

Drahmann, Martin/ Köster, Anne J/ Scharfenberg, Jonas: Schule gemeinsam gestalten; Beiträge zur Wissenschaft und Praxis aus dem Studienkolleg der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Robert Bosch Stiftung; Münster: Waxmann, 2017.

Guckel-Kobier, Ulrike/ Stadler, Wilhelm/ Würfi, Ottmar: Fachkunde für Friseure – Grundlagen und Technologie der Haar- und Hautpflege, Attenberger, Neusäß: Kieser, 2001.

Gudjons, Herbert/Traub, Silke: Pädagogisches Grundwissen; Überblick-Kompodium-Studienbuch, 12. aktual. Aufl.; Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 2016.

Rosner, Siegfried: Gelingende Kommunikation; München: Rainer Hampp, 2002.
Neff, Bernadette/ Moser, Karin: Texte didaktisieren

leicht gemacht - Ein Arbeitsinstrument für Lehrpersonen; Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich MGZ; Baugewerbliche Berufsschule Zürich BBZ, 2013.

Schumacher, Eva-Maria/ Brendel, Sabine (Hrsg.): Kompetent lehren; Schwierige Situationen in der Lehre – Methoden der Kommunikation und Didaktik für die Lehrpraxis, Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich, 2011.

Sitte, Wolfgang/ Wohlschlägl, Helmut (Hrsg.): Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“-Unterrichts; Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, 2006.

Stoer, Boris: Watzlawicks Axiome der menschlichen Kommunikation in der Schule - Eine kritische Betrachtung; Publikation, 2009.

Sturm, Tanja: Lehrbuch - Heterogenität in der Schule, Stuttgart: utb GmbH.
Walter, Simon: Gabals großer Methodenkoffer –

Grundlagen der Kommunikation; Offenbach: GABAL, 2004.

Internetquellen
www.sprachsensibler-fachunterricht.de
https://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/5/file/Wiater_Schulbuch.pdf

Der fachdidaktische Impuls ist ein Produkt, das im Rahmen der fachdidaktischen Ausbildung angehender Lehrkräfte im Berufsfeld Körperpflege an der Technischen Universität Darmstadt entstanden ist. Über Anregungen und Feedback freuen wir uns.

Sylvia Weyrauch, OStR'in, Lehrbeauftragte für Fachdidaktik Körperpflege, sylvia.weyrauch@schule.hessen.de

Anzeige



IN 18 WOCHEN ZUR MEISTERPRÜFUNG!

- Einführungs- und Fortbildungslehrgänge in Schneiden, Färben, Umformungs- und Steckfrisurentechnik
- Teile I+II und III+IV in 2 Modulen jeweils 9 Wochen einschließlich Prüfung (FRISEURMEISTERSCHULE)
- Einführungs- und Fortbildungslehrgänge in Maniküre, Visagistik, Körperbehandlungen usw.
- Teile I+II in 10 Monaten (berufsbegleitend) oder als 9-Wochen-Modul oder als Kombination aus Online-Unterricht (Theorie) und vor Ort-Unterricht (Praxis). Teile III+IV als 9-Wochen-Modul (KOSMETIKMEISTERSCHULE)

JETZT ANMELDEN 0441 98351-0

kontakte@fachlehranstalt.de

75

JAHRE
MEISTERSCHULE
1946 – 2021

KOMPETENZ FÜR HAUT UND HAAR

Fachlehranstalt Oldenburg – für Friseure und Kosmetiker e.V.
www.fachlehranstalt.de

OLDENBURG

FRISEUR AKADEMIE
FRISEUR MEISTERSCHULE
KOSMETIK AKADEMIE
KOSMETIK MEISTERSCHULE

IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN

4000,- €

MEISTERPRÄMIE
zzgl. zum bestehenden
Aufstiegs-BaFöG

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





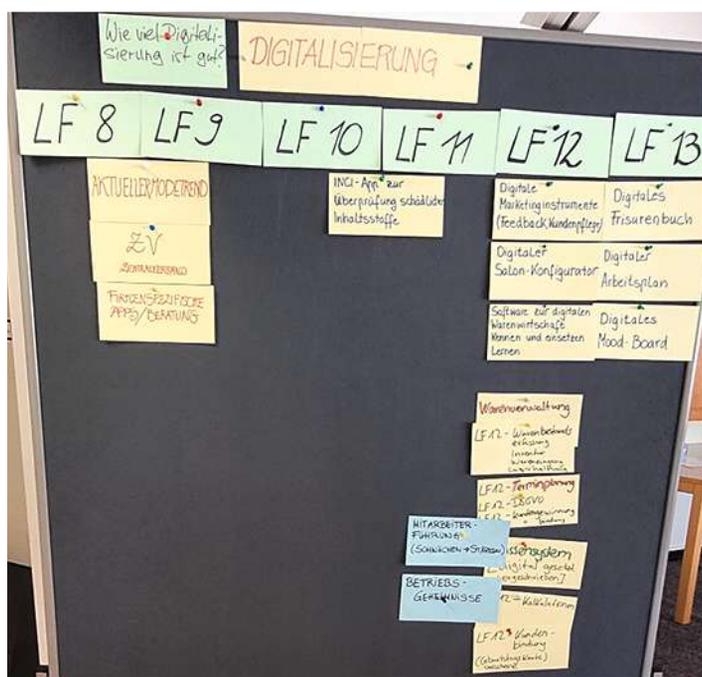
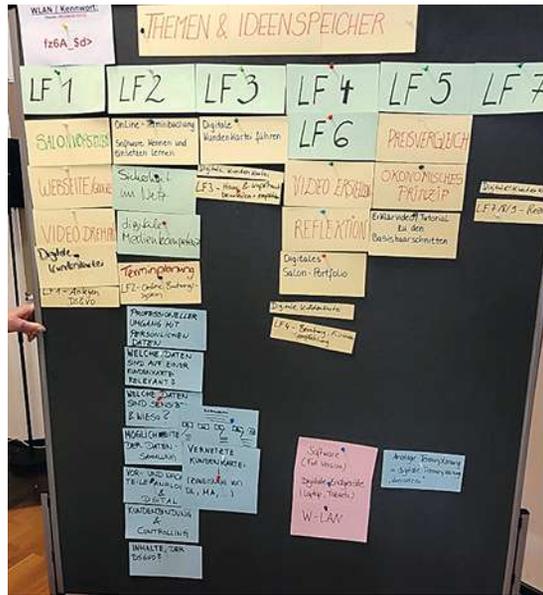
DIN EN ISO 9001:2015
REG.-NR. CI 0107025

Location: Tagungsstätte Weilburg am 1. und 2. Juni 2022

Tag 1: Impulsvortrag friseur.digital zum Thema Digitalisierung im Friseurhandwerk

von Verena Haben

Der Vormittag startete nach einer allgemeinen Begrüßungsrunde mit einem Impulsvortrag von Heiko Schneider. Herr Schneider ist als Coach für Mitarbeiterführung im Dienstleistungsbereich tätig und selbst erfolgreicher Friseurunternehmer. Anhand verschiedenster Beispiele wurde ersichtlich, wie weitreichend die Digitalisierung im Friseurhandwerk schon vorhanden ist und wo sie sich noch nicht durchgesetzt hat. Angefangen bei der Website des Unternehmens bis hin zur digitalisierten Buchhaltung und Lohnabrechnung. Vordergründig spielt der Bereich Social Media eine immer größere Rolle für die Außenwirkung und Werbung eines Unternehmens. Herr Schneider stellte darüber hinaus ein digitales Kassensystem vor, welches planungsrelevante Abläufe im Salonalltag erleichtern soll. Von Kundendaten über Behandlungskonzepte, Zeitplanungen und Mitarbeiterereinsätzen ist hiermit alles planbar. Solche Online-Tools sind als Shortcut-Versionen kostenfrei für Schulen erhältlich. Die im Impulsvortrag entstandenen Ideen wurden im Anschluss in Kleingruppen mit den einzelnen Lernfeldern verknüpft. Auch die Ausstattung bzw. die Voraussetzungen (flächendeckendes WLAN, digitale Endgeräte u. Ä.), die eine Berufsschule zur Umsetzung der Ideen benötigt, wurden diskutiert.



Kontakt

**Bundesverband
(Vorstand)**

1. Vorsitzende: Alexandra Masuck

T: (0 52 23) 98 54 70

alexandramasuck@libk.de

Webmaster / 2. Vorsitzender:

Ulf Pingel

T: (04 41) 9 83 51 12,

ulfpingel@libk.de

Rechnungswesen:

Alois Vogt, T: (0 90 70) 3 91

aloisvogt@libk.de

Fachtagungen: Eva Beecker

T: (06 11) 6 79 00

evabeecker@libk.de

Mitgliederverwaltung /

Schriftführung: Tilo Hartig

T: (0 93 72) 9 40 62 41

tilohartig@libk.de

Redaktion TOP LiBK:

Isabell Feigel, T: (03 45) 2 94 22 49

isabellfeigel@libk.de

**Landesverbände
(Vorsitzende)**

Baden-Württemberg:

Janine Scherdin

j.scherdin@gsgbw.de

Bayern:

Tilo Hartig

tilohartig@libk.de

Berlin:

Yvonne Waldek

T: (0 30) 89 09 06 90

y.waldek@googlegmail.com

Hamburg:

Inge von Thun

T: (0 40) 8 81 32 64

inge@vthun.de

Hessen:

Susanne Eifßing

T: (0 61 51) 59 61 22

s.eissing@libk.de

Nordrhein-Westfalen:

Peter Brünger

pbruenger@t-online.de

Rheinland-Pfalz:

Sarah Koch

sarah.j.koch@googlegmail.com

Sachsen-Anhalt:

Carmen Bothe

T: (0 34 93) 5 58 43

thomas-bothe@gmx.net

Thüringen:

Petra Bach

T: (0 34 47) 50 04 95

bach-p@t-online.de

Tag 2: Impulsvortrag von Cut Climate Change zum Thema Nachhaltigkeit in der Friseurbranche

von Franziska Lauer

Am zweiten Tag war Jan Borchert von Cut Climate Change zu Gast. Durch das Pflanzen sogenannter Friseurwälder möchte Cut Climate Change die CO₂-Bilanz reduzieren und Bewusstsein in der Branche schaffen. Neben dem ökologischen Aspekt der Nachhaltigkeit besteht diese auch noch aus Ökonomie und Sozialem. In einer ersten Arbeitsphase versuchte die Gruppe daher, die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 auf die Friseurbranche anzuwenden. Neben wassersparenden Methoden wurden so auch faire Löhne, der Haarschnittpreis nach Geschlechtern und Schutz von Leben an Land (Beispiel von Cut Climate Change) und im Wasser (Beispiel Hair Help The Oceans) diskutiert. Eine weitere Arbeitsphase wurde noch expliziter, da die Gruppe überprüfte, was bekannte Friseurfirmen bereits zur Nachhaltigkeit beitragen. Anhand der Stakeholder-Theorie führte Herr Borchert der Gruppe ihre bedeutende Rolle für einen Wandel vor Augen. Dies bezieht sich sowohl auf private Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten sowie auf die direkte Verantwortung als Lehrpersonen, bei unseren Lernenden ein Bewusstsein zu schaffen.

- Nachhaltigkeit i.d. Friseurbranche
- 1/5 Faire Bezahlung / gleiche S., formellere Abrechnungen
 3. DL-Angebot auf Willkürfinda, Hygienevorschriften
Ergonomie am Arbeitsplatz / Sport & Ernährung
Pausen / Haut- & Gesundheitsschutz
 4. Hochwertige Bildung bedarf Ressourcen zur Auszubildenden, allgemeine Themen, Zeit & Schwerpunkt-
bildung, Öffnung v. Schule, Vorleser, Gastvorträge,
Vorleser, off. Bildung + berufliche Bildung
 5. Gender, Preisgestaltung, Friseur*inenspezifische Sprache,
Fachsprache nicht denken, Atmosphäre & Arbeitsumgebung beachten
Welt, 'come & meet', genderneutrale Aufpasserkultur
 6. Wasser = ressourcenorientierte Nutzung
 7. Ressourcenschonung & Checkpoints
 8. Ökonomie, Aus- und Weiterbildung, ressourcenorientiertes
Nachstum
 9. nachhaltige Produkte, Arbeitstechniken, Innovationen
 10. keine Zerschlagung v. AN
 12. Konkurrenzdenken, nachhaltige Produkte, Arbeitstechniken,
Innovationen, Kommunikation: Nachhaltigkeit integrieren
 13. Energiesparen, Wasser sparen..., Sensibilisierung &
Infortbildung, Zertifizierung f. Nachhaltigkeit anstreben
 14. Haare als Ökofaktor der Haare, Mikroplastik
 15. Friseurwälder
 17. Gewerkschaften, Austausch, Vernetzung



Unsere Community.

Dein Netzwerk. Dein Erfolg.

TOP HAIR AUSGABE 03/2023 FASHION



Men Styles '23 – von Klassiker bis Grenzgänger

TOP HAIR NR. 02/1501.2023 BUSINESS

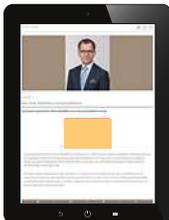


Nachhaltigkeit im Salon >< Hier geht's um unsere Zukunft!

www.tophair.de



tophair.de



Digital ...



... auf allen Kanälen



Die führende Messe



Das Online-Event



Der Business-Wettbewerb



Der Newsletter



TOPHAIRVideos



@Tophair_mag



@TopHairInternational